



13.05.2011

Presseinformation

„Kultur gut stärken“ in der Stadtbibliothek Chemnitz

Die UNESCO hat den 21. Mai zum Welttag für kulturelle Vielfalt ausgerufen. Deshalb rufen an diesem Tag bundesweit große und kleine Kulturinstitutionen wie Bibliotheken, Theater oder Museen sowie Einzelpersonen des kulturellen Lebens zu Aktionen für kulturelle Vielfalt und gegen Kulturabbau in Deutschland auf. Durch diese und alle weiteren Veranstaltungen rund um den 21. Mai 2011 soll die kulturelle Vielfalt in ganz Deutschland gezeigt werden. Wir machen uns gemeinsam stark für den Erhalt des kulturellen Reichtums in Deutschland.

Im Rahmen des ersten bundesweiten Aktionstages des Deutschen Kulturrates „Kultur gut stärken“ finden nachfolgende Veranstaltungen in der Stadtbibliothek Chemnitz statt:

DONNERSTAG | 19.05. |

17. - Ein Haiku-Abend

Das Haiku, die kürzeste Gedichtform der Weltliteratur (nach dem Silbenschema 5-7-5), entstand im Japan des 17. Jahrhunderts. Seit Ende des 19. Jahrhunderts in Europa bekannt, inspirierte das Haiku auch deutschsprachige Dichter von Rilke bis Grünbein.

Eine Gruppe TU-Studenten präsentiert an diesem Abend neben traditionellen und modernen auch Haikus aus eigener Produktion.

19:00 Uhr; Zentralbibliothek, Veranstaltungssaal, Eintritt frei

SAMSTAG | 21.05. |

Auf leisen Sohlen... Geschichten zum Zuhören

Wenn zur Veranstaltung „Auf leisen Sohlen...“ in die Stadtbibliothek eingeladen wird, heißt es ganz leise zu sein und die Ohren zu spitzen, denn die Vorlesepaten kommen zu Besuch und lesen spannende Geschichten vor. Sie entführen sowohl kleine - als auch größere – Zuhörer mit viel Freude in bunte Fantasiewelten. Von den literaturbegeisterten Vorlesern werden neueste Kinderbücher, Klassiker, „Bestseller“ der eigenen Kinderzeit oder auch selbst geschriebene Texte im stimmungsvollen Vorlesezelt in der Kinderwelt vorgetragen.

11:00 Uhr; Zentralbibliothek, Kinderwelt, Eintritt frei

MITTWOCH | 25.05. |

Eske Bockelmann & Burkhard Müller lesen und stellen vor: Irmgard Keun

Irmgard Keun hat eine rasche und wechselvolle Karriere als Schriftstellerin: Kaum zwanzig Jahre alt, gelingt ihr mitten in der Wirtschaftskrise der Bestseller "Das kuntseidene Mädchen", das vom Leben einer Angestellten in Berlin und ihrem Abstieg erzählt; nach 1933 passt sie den neuen Machthabern nicht in den Kram, bleibt aber zunächst im Land und schreibt eine Innenansicht des deutschen Faschismus in seinen frühen Jahren "Nach Mitternacht". Nachdem sie dann doch nach Holland geht, verfasst sie den Roman eines Exilantenkindes, "Kind aller Länder". Später gerät sie für viele Jahrzehnte in Vergessenheit und stirbt in Armut.

18:00 Uhr; Zentralbibliothek, Veranstaltungssaal, Eintritt 5,- / erm. 3,- €

Kontakt:

Uwe Hastreiter, Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

www.stadtbibliothek-chemnitz.de / hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de

Weitere Informationen unter: www.kulturrat.de